



Name / Organisation :

Lösungsvorschlag zur Verkehrssituation im Raum Passau

- Bereich:** Nicht motorisierter Verkehr Öffentlicher Verkehr / ÖPNV
 Individualverkehr Straßenverkehrsordnung (StVO)

Vorschlag: Analyse der Entlastungsfunktion einer nördlichen Umfahrung der Stadt Passau und einer Donaubrücke als Basis für die weiterführenden Entscheidungen.

Erläuterung:

Als wesentliche Voraussetzung für eine Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation und der Erreichbarkeit der Stadt Passau als auch des östlichen Landkreises Passau / des südöstlichen Landkreises Freyung, erachten wir die Erstellung einer fundierten Analyse der Verkehrsbeziehungen und -verflechtungen für unabdingbar.

Obwohl wir, angesichts eigener Erhebungen und der im Rahmen der vergangenen Sitzung des Dialogforums erfolgten Darstellung der erheblichen Verkehrsbelastung auf den wichtigsten Verkehrsverbindungen im Stadtgebiet von Passau, der Auffassung sind, dass sich wesentliche und nachhaltige verkehrliche Verbesserungen – trotz möglicherweise durchaus sinnvoller ergänzender Maßnahmen - nur durch Investitionen in die Infrastruktur erreichen lassen, sollte im Rahmen einer detaillierten und objektiven Analyse u.a. folgender Schwerpunkte belastbares Datenmaterial für die weitere Diskussion und künftige Entscheidungen bereitgestellt werden.

I. Die Bewertung der Ist-Situation hat durch eine Analyse des derzeitigen Verkehrsaufkommens – unterteilt nach Fahrzeugarten (Lkw, Pkw, Bus) und Fahrtzweck – insbesondere unter nachstehenden Kriterien zu erfolgen.

- a) Binnenverkehr
Eine Erhebung der innerstädtischen Verkehrsbeziehungen zwischen den Stadtteilen – unterteilt nach Individualverkehr und den jeweiligen Anteilen des ÖPNV.
- b) Ziel- und Quellverkehr
Erhebung der Verkehrsbeziehungen einzelner Stadtteile mit dem regionalen und überregionalen Umland unter Berücksichtigung der eingehenden und ausgehenden Verkehre, der jeweiligen Fahrziele sowie aktuelle ÖPNV-Anteile.
- c) Transitverkehr
Erhebung des Durchgangsverkehres, insbesondere über den Anger, aber auch über die Innstadt, mit Erhebung der Fahrziele.

- d) Parallelverkehr
Bewertung des Individualverkehrs, der zur Vermeidung der Verkehrssituation am Anger bereits jetzt sensible Strecken, wie die St 2323 über Fischhaus, faktisch als nördliche Umfahrung nutzt.

II. Im Rahmen einer gutachterlichen Bewertung müssen die gewonnenen Daten dazu verwendet werden, die Wirkung insbesondere folgender Maßnahmen zu beurteilen:

- a) Verbesserung des Verkehrsflusses durch den Einsatz intelligenter Verkehrsleitsysteme.
- b) Bewertung von Verlagerungseffekten zugunsten eines attraktiven ÖPNV. Potenzialanalysen müssen sich an realistischen Einschätzungen und konkreten Erfahrungswerten in vergleichbaren Städten orientieren.
- c) Wirkung der Entlastungsfunktion einer ortsnahen nördlichen Umfahrung der Stadt Passau.
- d) Ergänzend muss die verkehrliche Entlastung für die Innenstadt durch die Kombination einer nördlichen Umfahrung mit einer weiteren Donaubrücke untersucht werden.

Passau, 24.01.2019

